



Spiel: Für die Tonne (Teil 1)



30-45 min
Spiel



Platz an einem
Tisch



Ab 8 Jahren



2-9 Teilneh-
mende



1 Betreuer*in



Keine
Vorkenntnisse

▶ Ablauf

In diesem Kartenspiel geht es darum, für umweltschädliche Verpackungen von Obst und Gemüse zu sensibilisieren und über Einsparungsmöglichkeiten ins Gespräch zu kommen.

Das Spiel umfasst 100 fortlaufend nummerierte Karten, auf denen Obst und Gemüse in verschiedenen Verpackungen abgebildet ist. Zu Beginn werden die Karten gemischt. Dann erhält jede*r Mitspielende zehn Handkarten. Zusätzlich werden vier Karten offen untereinander in die Tischmitte gelegt. Die vier Karten sind jeweils der Beginn einer Kartenreihe. Die Reihen dürfen höchstens fünf Karten lang werden. In jeder Reihe müssen die Kartennummern aufsteigend sein, dabei dürfen jedoch Nummern übersprungen werden. Alle Mitspielenden wählen nun eine ihrer Handkarten aus, die sie an einer der vier Kartenreihen anlegen möchten. Diese legen sie verdeckt vor sich ab. Haben alle eine Handkarte abgelegt, werden die Karten gleichzeitig umgedreht. Dann wird die niedrigste der ausgelegten Karten zuerst an eine der Reihen angelegt. Manchmal passt diese Karte an mehrere Reihen, weil am Ende der Reihe jeweils eine Karte liegt, die niedriger als die Handkarte ist. Dann wird an die Reihe angelegt, die zu dem Zeitpunkt mit der höchsten Karte endet.

▶ Danach legt der/die Mitspielende mit der zweitniedrigsten Karte, dann der/die mit der drittniedrigsten usw.

Haben alle ihre Karten angelegt, wählt jede*r Mitspielende erneut eine Handkarte, die er/sie ablegen will, und legt diese verdeckt auf den Tisch. Wieder werden die Karten gleichzeitig aufgedeckt und der/die Mitspielende mit der niedrigsten Karte beginnt, anzulegen. So geht es weiter, bis alle Mitspielenden ihre zehn Handkarten ausgespielt und angelegt haben.

Wenn man die sechste Karte in eine Reihe legt, muss man die fünf Karten, die bereits in der Reihe lagen, aufnehmen und als Stapel neben sich legen. Die gerade abgelegte Handkarte wird die Startkarte einer neuen Reihe.

Wenn man eine Karte legen will, die an keine Reihe passt, weil sie zu niedrig ist, muss man eine beliebige Reihe aufnehmen und als Stapel neben sich legen. Die abgelegte Handkarte wird nun ebenfalls die Startkarte für eine neue Reihe.

Je nachdem, wie viel Verpackung auf den Karten abgebildet ist und wie umweltschädlich das Verpackungsmaterial ist, sind am oberen Rand der Karten bis zu fünf kleine Mülltonnen abgebildet. Die Mülltonnen sind Minuspunkte. Eine Ausnahme sind die Gemüsenetze: Dadurch, dass man sein eigenes Gemüse zum Einkufen mitnimmt, kann man aktiv Verpackungsmüll einsparen. Deshalb ist auf diesen Karten ein Stern abgebildet, der als Pluspunkt zählt. Am Ende des Spiels zählt jede*r Mitspielende die Minuspunkte zusammen, die er/sie aufnehmen musste. Wer die wenigsten Minuspunkte gesammelt hat, gewinnt.

Material

- **Spielkarten**



Vorbereitung

- Spielkarten ausdrucken, ausschneiden und ggf. laminieren

Tipp:

Das Spiel funktioniert nach dem Prinzip des Kartenspiels „6 nimmt!“. Zum Verständnis der Spielregeln können [Erklärvideos](#) für das Spiel „6 nimmt!“ hilfreich sein.





Spiel: Für die Tonne (Teil 2)

Gespräch

Nach dem Spiel kann z. B. mit diesen Fragen weiter auf das Thema Verpackungen eingegangen werden:

- Warum haben einige Karten mehr und andere Karten weniger Minuspunkte?
- Warum gibt das Gemüsenetz einen Pluspunkt?
- Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Verpackungen für uns als Verbraucher*innen und für die Umwelt?
- Welche Erfahrungen macht ihr im Alltag mit Verpackungen? Habt ihr schon einmal darauf geachtet, wie das Obst und Gemüse verpackt ist, das ihr kauft bzw. eure Familien kaufen?
- Mit welchen Tricks kann man es schaffen, weniger Verpackung zu benutzen?

Hashtags

#Gesellschaftsspiel #Verpackung

